

Zum Pfingstfest.

Pfingsten ist schwer zu verstehen. Für Pfingsten muß man ergötzt sein. Was uns die Apostelgeschichte von Pfingsten erzählt, ist auch das Ergebnis einer langen, mühevollen Erziehung...

Man sollte denken, daß Deutschland für ein Pfingsten erzoget wäre. Viele empfinden, daß das ungeistige Leben, die Jagd nach Geld und Vergnügen, die Anbetung des äußeren Erfolges, die Behandlung des Menschen als Nummer und Maschine, überhaupt die ganze Seelenlosigkeit der sogenannten Hochkultur...

An solchem Geist fehlt es uns immer noch allzusehr. Es gibt zu viele, die bloß nebenbei geistig sein wollen. Aber man kann nicht nebenbei geistig sein; denn Geistigkeit ist, wie ein deutscher Führer in unserer Zeit sagt, eine Umkehrung der Welt aus dem Fundament, ein Durchströmen und Ordnen der Dinge aus den Tiefen...

ten ist, in der jene jüdischen Männer für Pfingsten erzoget wurden. Es ist die Schule des Meisters, der selbst durch schwersten inneren Kampf und Tod hindurchging, damit an seinem Geist die Menschheit genese.

Württemberg.

Stuttgart, 6. Juni. (Eröffnung der Bauausstellung.) Die Stuttgarter Bauausstellung übertrifft in ihrer Ausgestaltung alle Erwartungen. Ursprünglich in kleinem und bescheidenem Rahmen geplant, ist allmählich etwas Großartiges daraus geworden, wie es Stuttgart bisher noch nie gesehen hat.

Stuttgart, 6. Juni. (Ende des Bauarbeiterstreiks.) Die Bauarbeiter, die Ende letzter Woche wegen Lohnstreikigkeiten die Arbeit niedergelegt hatten, werden heute die Arbeit unter den alten Bedingungen, die vor Ausbruch des Streiks bestanden haben, die Arbeit wieder aufnehmen.

Saigau, 5. Juni. (Unterhang.) In Lampersweiler wurde ein angeblich wegen Arbeitslosigkeit in Rot befindlicher, älterer Mann wegen Betrugs festgenommen, der sich als der ledige Schlosser Otto Langbau von Raasdorf bei Arnstadt in Thüringen ausgab.

ren Gefängnis verurteilt wurde. In der Nacht vom 13. auf 14. April ist Kaiser mit drei weiteren Gefangenen aus dem Amtsgerichtsgefängnis in Ravensburg ausgebrochen und wurde wegen Meuterei strafrechtlich verfolgt.

Bermischtes.

Kleinstenunterflogungen beim Postfachamt München. Beim Postfachamt München sind große Unterschlagungen aufgedeckt worden, die ein Bediensteter des Amtes in Verbindung mit einem Angestellten einer Münchener Firma begangen hat. Die Höhe der veruntreuten Gelder wird auf insgesamt 700 000 Goldmark veranschlagt.

Großfeuer in einem Sägewerk. Laut 'Rainer Anzeiger' brach Montag nacht gegen 1/2 12 Uhr in Raiting-Kostheim auf dem Anwesen der Firma Georg Darmann-Schollmeyer, Sägewerk und Möbelfabrik, ein Großfeuer aus. Bei den reichen Vorräten an brennbaren Stoffen nahm der Brand rasch gewaltigen Umfang an.

Glodenabsturz. In der evangelischen Kirche zu Niederrad sollten am Dienstag drei neu beschaffte Gloden aufgehängt werden. Zwei der Gloden waren bereits an dem Glodenstuhl aufgehängt, und die dritte war bis auf einen halben Meter ihrem Bestimmungsort nahe gekommen, als der Klöppelzug, der zum Aufwinden der Gloden diente, riß.

Mißglückter Fallschirm-Abprung. Ingenieur Vogt, der Sohn des norwegischen Gesandten in England, sprang bei einer Fliegervorführung in Christiania in einer Höhe von 400 Meter aus einem Luftschiff, ohne daß der Fallschirm sich ausbreitete. Vogt stürzte ins Wasser und wurde auf der Stelle getötet.

Große Auswahl in guten Qualitäten zu billigen Preisen in Schürzen jeder Art. Ersten Pforzheimer Schürzenhaus, Pforzheim, Gde. Weißle und Blumenstraße.

Advertisement for Dr. Thompson's Soap Powder (Schwan brand). Includes an image of the soap box and the text 'DE THOMPSON'S SEIFENPULVER Marke: Schwan vorzügliches Waschmittel · reinigt Wäsche · Geschirr und Haus'.

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfennig.

Der Tanz um das goldene Kalb

Von Erica Graue-Löcher (Nachdruck verboten.)

Nachdem Dr. Förgiß Frank die Hand gereicht, begrüßte er nach kurzem Zögern auch den Fremden. „Ach, Herr Wedell! Ich habe Sie im ersten Moment nicht mit Sicherheit erkannt. Die Beleuchtung ist hier an der Balustrade etwas dunkler. Wie sind uns ja schon verschiedene Male im Hause des Geheimrates begegnet, nicht wahr?“

„Ja, gewiß, Herr Rechtsanwalt, bei den verhältnismäßig wenigen Malen, an denen ich hier an Gesellschaften teilnehme!“

„Sie gestatten, Herr Wedell, daß ich Sie beide bekannt mache. Herr Dr. Barry — Herr Wedell!“ Während der förmlichen gegenseitigen Verbeugung dachte Frank, daß ihm wirklich gar nichts an dieser neuen Bekanntschaft läge. Do ihm in diesen Augenblicken das Wichtigste war, war dem Fremden seine langjährige Bekanntschaft mit Jyria zu dokumentieren, ergriff er die Gelegenheit, sie auszulassen, als gerade der Tanz beendet war und die jungen Damen nach mehrfachen Verneigungen auseinanderzutreten schienen.

„Sie entschuldigen, meine Herren! Ich will nur eben Fräulein Jyria zu der reizenden Idee beglückwünschen und dann unsere Gastgeber begrüßen! Ich habe mich erst verspätet einschleichen können!“

„Schade“, meinte Herr Wedell, ihm einige Sekunden nachsehend, „ich war gerade im Begriff, ihn zu bitten, mich der jungen Dame vorzustellen, welche dort als Heidenrose tanzt.“

Der Rechtsanwalt dachte auf. Nun wußte er den Zusammenhang, in dem eben der Name von Jyria zwischen beiden Herren gefallen war. Warum sollte Wedell nicht die Bekanntschaft von Jyria machen? Die Eile, mit der sich Frank von ihnen eben verabschiedete, war ihm auffällig. Wieviel sah er jetzt, in die Mitte des Saales blickend, Frank auf Jyria zugehen, ihr die Hand reichen und in offensichtlich freundschaftlicher Weise auf sie einreden. Er blieb auch an ihrer Seite, nachdem sie jetzt langsam nach vorne ging, um sichtlich irgendeine Angelegenheit zu erledigen. Jeder, der das junge Paar dort nebeneinander gehen sah, mußte glauben, es seien die besten und herzlichsten Bekannten, ja, vielleicht lag auch ein Teil von Vererbung und Hofmacherei in der Haltung des jungen Paares, wie er zu der jungen Dame sprach:

„Den Wunsch kann ich Ihnen erfüllen, Herr Wedell! Fräulein Jyria ist mein Mundel. Wenn die Gelegenheit sich gibt, will ich gern die Vorstellung vermitteln!“

Der Fremde horchte mit sichtlich erwachtem Interesse auf. „Sie sind Ihr Vormund? Dann ist die junge Dame Waise?“

„Seit einigen Jahren. Sie ist von Fräulein Werner ins Haus gegeben worden, um sie in ihren weitverzweigten musikalischen Interessen zu unterstützen und um in all den gesellschaftlichen Anordnungen des unruhigen Haushaltes eine geschickte jugendliche Stütze neben sich zu haben.“

Das Interesse von Wedell wuchs. „Sie ist im Hause meiner Verwandten?“ Sein Blick ging langsam zu Jyria hinüber und blieb an ihr haften. Er wurde ernst, verächtlich. Unbewußt tat es ihm weh, wie er den jungen Arzt so förmlich-vertraulich auf Jyria einsprechen sah. Es hätte wirklich nur gefehlt, daß er in der Zwanglosigkeit des Abends seinen Arm unter den ihren geschoben hätte.

„Ich habe von der neuen Anwesenheit dieser jungen Dame im Hause meiner Verwandten noch gar nichts gewußt! Aber das ist nicht oerwunderlich. Ich komme wenig zur Stadt, und auch dann nur, um Pferde zu kaufen oder Geschäfte zu erledigen. In Gesellschaften gehe ich so wenig wie möglich!“

„Ganz mein Fall“, meinte Rechtsanwalt Förgiß. „Auch ich bin heute nur hier, weil es unhöflich ausgesehen hätte, wenn ich abgelaßt hätte. Es ist ja quasi heute Geburtstagsfeier im großen Rahmen. Aber ich werde mich so bald drücken und verschwinden, wie es möglich ist. Denn ich habe gar zu wenig Gefallen an allem diesen gesellschaftlichen Klimbim.“ Wedell stand unbeweglich neben ihm und hörte ihm zu. Was er da vernahm, war auch ihm so begreiflich. „In meinem Beruf als Rechtsanwalt bekommt man so viel Einblick in alle möglichen Verhältnisse, daß einen der „Kliffen-zander“ nicht mehr lockt. Und schließlich noch sich der Nimbus der heutigen Gesellschaftszustände auch zum größten Teil auf „Kliffenzander“ auf!“

„Bei Ihnen ist es der Beruf, Herr Rechtsanwalt, bei mir das Verbleiben. Meine Besorgung liegt eine gute Stunde Wagenfahrt von der Eisenbahnstation weg. Da verdient sich eine starke Anstellung an den städtischen Gesellschaften von selbst. Man ist bei unsreinem mehr auf häuslichen Besuch und Gastsfreier angewiesen. Und vielleicht wird darum alles innerlicher und wärmer. Man bittet, wenn man auf

dem Lande wohnt, nicht so leicht jedermann zu sich ins Haus!“

Die Augen des Rechtsanwalts leuchteten. „Oh, die Gastlichkeit auf dem Lande! Das ist etwas anderes. Aber die Gastlichkeit hier in Eberberg ist auch besonders oberflächlich, weil in unserer Kaufmanns- und Handelsstadt das Geld die erste Geige spielt. Das ausschlaggebende Moment! Nehmen Sie einmal dagegen die Gastlichkeit in einer Universitätsstadt oder in Weimar mit seinen wundervollen alten Traditionen. Was ist dagegen hier für Profligkeit und Porvenütium!“

Er brach ab, weil er wußte, Herr Wedell war ein entfernter Verwandter des Geheimrates und konnte vielleicht seine weiteren Äußerungen in diesem Thema als Spitze gegen den Geheimrat auslegen. Aber Wedell schien der gleichen Ansicht zu sein, wie er selbst.

„Ihre Äußerungen treffen auch zum Teil auf das Haus meiner Verwandten zu. Seitdem der Geheimrat durch geschickte Spekulationen seiner Grundstücksmakler zu ansehnlichem Reichtum gekommen ist — und als logische Folge dieses Reichtums und Ansehens bei einer ganzen Reihe von großen Aktienunternehmen in den Aufsichtsrat gewählt wurde, was ja bekanntlich eine sehr stattliche Dividendeneinnahme heißt, seitdem habe ich den Eindruck, als würde das Geld mit vollen Händen bei ihm ausgestreut, als habe er jegliche Rücksicht, jeden Maßstab verloren.“

Der Rechtsanwalt schwieg, aber in seinen Augen, immer noch frischen und ausdrucksvollen Zügen lag eine unverkennbare Zustimmung. Es schien, als ob es dem Gutsbesitzer angenehm war, sich über dieses Thema äußern zu können. Es war eine Pause im Programm eingetreten. Die Gruppen schieden wieder für kurze Zeit durcheinanderzutreten. Die Herren, welche in der Hauptsache im Halbrund die Balustraden des hufeisenförmigen Saales umläuft hatten, gestellten sich zu der Damenwelt auf dem Podium zu kurzer Zwischenunterhaltung. So waren die beiden Herren ziemlich allein geblieben. Man schwatzte ringsum so ausschließlich banale und der Stunde angemessene Dinge, daß niemand auf ihr Gespräch achtete.

„Der Geheimrat dreht sich nach meiner Ansicht, oft zu offensichtlich, das Bestreben, unter allen Umständen eine große Rolle — vielleicht die erste Rolle in Eberberg zu spielen. Ich nehme das seit einiger Zeit mit Mißbehagen wahr. Meine Bemerkung läßt auch zuweilen Bemerkungen fallen, weil ich mich wenig leben lasse und zurückhalte.“ (Markheina folgt.)



### Für Vogelzüchter!

Kornsaamen, Rübsaamen, Rana-rienlaamen (Blanz), Hirse, Daserterne, gemischtes Vogel-futter.

### Spezialfutter

für Finken aller Art, Amseln, Drosseln und andere Weich-fresser.

### Bapageienfutter.

Vogelband, Sepia-Schalen.

### Markt-Drogerie

### Pforzheim,

Abt. Tier-, Nähr- und Heil-mittel, Marktplatz 12, Fernruf 379.

### Vorübergehende Preisermäßigung! Eine Eisenbahnwaggonladung ungebleichtes Baumwolltuch

ist eingetroffen. Dasselbe kommt wie folgt zum Versand:  
Ungebleichtes Baumwolltuch, solide Qualität, passend für Futter-zwecke etc., 78 Ctm. breit, per Meter 62 Pfg.  
Ungebleichtes Baumwolltuch, fast unzerwühllich, 78 Ctm. breit, per Meter 79 Pfg.

Aus günstigen Abschläffen offeriere ferner:  
Hemdenflanell, fast unzerwühllich, feinfädig aus erstklassigen Garnen, 72 Ctm. breit, per Meter 79 Pfg.  
Weißes Hemdentuch aus etwas stärkeren Garnen, solide rein weiß gebleichte Qualität, 80 Ctm. breit, per Meter 78 Pfg.  
Weißes Hemdentuch, erstklassige Qualität, 80 Ctm. breit, per Meter 1 Mk.

Sämtliche Waren sind aus rein amerikanischer Baumwolle her-gestellt. Versand per Nachnahme von 10 Mark an; ab 20 Mark portofrei. Wenn nicht entsprechend, bezahle den vollen Betrag zurück.  
Josef Witt, Fabrikation und Versand, Weiden 398, (Oberpfalz).

Bestelltes und größtes Versandgeschäft der Art in Bayern.

### Großes Lager in

Motorrädern (erste Marken), Fahrrädern, Nähmaschinen, Kinder-, Sport- und Leiterwagen.

Verkaufsteile.

Reparatur-Werkstätte.

Günstige Teilzahlung.

Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.



### Die geschmackvolle Anwendung auch der einfachsten Tapete

gibt Ihren Wohnräumen die gewisse Anmut und den Hauch wohlthuender Gemütlichkeit.  
Tapeten-Haus Karl Schönsöges,  
Reuchlinshulpl. 9, Pforzheim, Fernruf 3409.



### Seidenstoffe ::::: Damenhüte

Crep de chine, beste Schweizer Ware, ca. 100 cm breit, in allen Farben, Mtr. 9.75  
Crep de chine in bunt, letzte Modeneuheit.  
Crep Marocain, schw. und farbig, ca. 100 cm breit, Mtr. 7.50  
Crep Marocain, gestreift und gemustert, in großer Auswahl.  
Kollenne, ca. 100 cm breit, in vielen Farben, Mtr. 7.50

Seiden-Trikot, ca. 120 cm breit, schwere Ware, in vielen Farben, Mtr. 8.50  
Blusen-Seide, einf. und gestreift, ca. 85 cm br., Mtr. von 4.- an  
Tafel, schw., farbig u. gestreift, ca. 85 cm breit, Mtr. von 9.50 an  
Nessaline, schw., farbig und gestreift, ca. 85 cm breit, Mtr. von 8.75 an  
Cravatten-Seide in den letzten Mustereuheiten, Mtr. von 9.- an

Schneiderinnen und Modistinnen erhalten en gros-Preise.

Friedr. Dann, Pforzheim, Zerronnenstr. 12, Tel. 2764.



### Oscar Burghard, Pforzheim

TAPETEN • GARDINEN • DEKORATIONSGESTÄLLE

ZERRONENSTR. 1

Reisedecken, Polstermaterialien, Matratzen-Stoffe, Rosshaare.

### Adolf Auderer,

An- und Verkauf-Geschäft, Pfandleih-Geschäft, Pforzheim, Fernruf Nr. 806, Westliche 107

### Einzelne Möbel,

ganze Einrichtungen, Gold- und Silberwaren, Platin, Kleider usw. werden zu den höchsten Preisen angekauft!

Höfen a. E.

Sche drei

### Milch-Ziegen



wegen Aufgabe der Ziegen-zucht dem Verkauf aus.

Merkle, Dienstgebäude.

2-300 Mark

gegen gute Sicherheit aufzu-nehmen gesucht.

Angebote an die Enztäler-Geschäftsstelle.



### Große schöne

### Trikot-Reste

natur, gelb, weiß, farbig, zu Unterkleidern, Blusen, Kinderlachen etc., versendet

E. Hausch, mech. Trikotweberei, Bessigheim.

### Bausteine,

Schwemmsteine, Schlackensteine, Biberschwänze, Doppelfalzziegel, Form- und Glasziegel, Portlandzement, Gips, Verputz- und Mauer-Kalk, Zement- und Tonröhren, Wand- und Bodenplatten, Spül-Garnituren, Klosettis, Sand, Kies und Schotter, sowie alle anderen Baumaterialien und sämtliche Sorten Breunstoffe

liefern immer pünktlich zu den günstigsten Preisen und Bedingungen

### Kling & Trentzsch, Birkenfeld,

Baustoff- und Kohlen-Großhandlung.

Fernsprecher:

Birkenfeld 11. - Pforzheim 2288. - Feldreunach 7.



### KOSTENLOSE REISE NACH AMERIKA

Wenn Sie Verwandte und Bekannte in Nord- oder Südamerika besuchen wollen, die die Über-fahrt bezahlen können, dann teilen Sie uns deren genaue Adresse mit.

Wir werden uns mit diesen ohne Kosten für Sie in Verbindung setzen und dahin streben, Ihnen Überfahrt, sowie das sonst erforderliche Retra-geld zu beschaffen.

Fachmännischen Rat über alle einschlägigen Fragen erteilen wir Ihnen ebenfalls kostenlos.

WILDBAD, Chr. Schmid & Sohn, König-Karl-Strasse 68.

### W. Schulz, Heilkundiger,

Augendiagnose, Homöopathie,

wohnt jetzt

Pforzheim, Barfüßergasse 1.

(am Schlossberg) Telefon 3979.

Sprechstunden erst ab 16. Juni,

vormittags 8-11 Uhr, nachmittags 4-7 Uhr,

Mittwoch nachmittag keine Sprechstunde.

### Vieh-Verkauf.

Von Dienstag morgen 9 Uhr ab

steht

im Gasthaus zum „Ochsen“ in H ö s e n , ein großer Transport



erstklassiger, junger, trächtiger Kühe, sowie ausnahmsweis schöne, hochtrachtige Kalbinnen

zum Verkauf und laden Kauf- und Tauschliebhaber freund-lichst ein

Rudolf und Berthold Löwengardt, Nellingen.

### Urteil

Wie untenstehend lauten förmlich ein. Möchten auch Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Ruf, Ettlingen.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutat.

„Rufina“ Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutat, in Paketen zu 50 und zu 100 Ltr.

Ruf's Mostansatz mit Heidelbeersatz.

„Apfelina“ Ruf's Mostansatz mit Äpfelsatz in Flaschen zu 50 und zu 100 Ltr. — Mit und ohne Süßstoff.

Oberbleibach, 11. März 1924.

Möchte Herren Ruf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket Heidelbeeren für 150 Ltr. und 1 Paket Heidelbeeren für 200 Ltr. ohne Süßstoff zu senden. Waren mit der letzten Sendung sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeerwein machen zu können.

gez. Wilhelm Schödl.

Niederlagen: Wb. Bester, Neuenbürg; Gotthilf Seiges, Enzberg; Gottl. Huber Wwe., Enzberg; Friedr. Gaus, Enzthal; Wb. Sommer, Maulbronn; Geh. Kürste, Herrenthal.

Empfehle mein Lager in  
Korbmöbel, Korbwaren, Kinderwagen, Kinderstühle, Reifkörbe, Liegestühle, Leiterwagen, Holzwaren, Stehleitern, Schirme, Stöcke, Bruhèrepfeifen, Tisch- u. Ständerlampen.  
Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrenthal.



### Empfehle zur jegl. Gebrauchszeit sofort lieferbar bei billigsten Preisen:

Pflüge, Hack- und Häufelpflüge  
Kultivatoren  
Saat- und Wieseneggen  
Grasmäher  
Heumwender

ferner

Bandfugen 700 mm  
Rollendurchmesser  
Kreislagen  
Häckselmaschinen  
Obstmühlen u. -Pressen  
Dreschmaschinen  
stationär u. fahrbar  
Süßenpumpen

sowie sämtliche Maschinen und Geräte für die Landwirtschaft.

### Karl Haller

Mühlader  
Uhlendstraße 9.

Interessenten erhalten nähere Auskunft b. Herrn

Otto Gorgus  
Neuenbürg.

Mühlstraße Nr. 117.



### Alle Musik-Instrumente

für Haus und Orchester von den einfachsten

Schüler- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, alles Zubehör, Saiten usw. emp-fiehlt in reichster Auswahl

Musik-Haus Curtz,  
Großhandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Kathol. Kirchhof - Hofstraße.)

Conweiler.

Ein 14 Wochen trächtiges

Mutter-schwein,



unter zwei die Wahl, verkauft

Kappler.

Arn bach.

Ein Paar schöne

Milch-schweine



hat zu verkaufen

Lorenz Großmann.

Schömberg.

Einen fast neuen

Herd

und einen

Pflug,

sowie eine

Schuhmachermaschine

verkauft wegen Platzmangel

W. Malsenbacher.

Obernhausen.

Ein schönes jähriges

Zucht-Rind



hat zu verkaufen  
Eduard Wolfmann.



Erbs, das gekochte Reibinger Tal, bettet sich mit allen Früchten während einer Woche im Reibinger Tal, während es auf der anderen Seite die Augen weit aufreißt zur großen Welt, zum hügeligen Gelände der Alb und weiter darüber hinaus.





